

IN KÜRZE

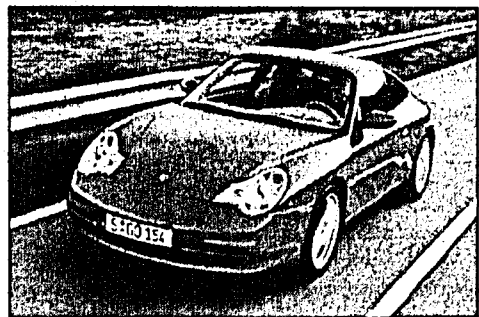
Asuri Raghavan neu in der
Konzernleitung

PFÄFFIKON/SZ - Der Technologiekonzern Unaxis wird zum 1. März 2003 die Konzernleitung mit dem 51-jährigen Amerikaner Asuri Raghavan verstärken. Raghavan werde für die Entwicklung des Halbleitergeschäfts verantwortlich sein, teilte das Unternehmen gestern weiter mit. Bisher war Raghavan stellvertretender Konzernchef beim Halbleiter-Equipment-Hersteller Novellus Systems in den USA.

Druckindustrie weiter
im Krebsgang

ZÜRICH - Die Schweizer Druckindustrie hat auch im vierten Quartal des vergangenen Jahres Boden verloren. Im Vergleich zum Vorquartal hat sich die Lage zwar leicht verbessert, der Saldo blieb aber negativ, wie der Branchenverband Viscom gestern gestützt auf eine Umfrage des Konjunkturforschungsinstituts KOF in Zürich mitteilte. Im vierten Quartal meldeten noch gut 25 Prozent der befragten Betriebe einen rückläufigen Geschäftsgang, im dritten war es noch knapp die Hälfte. Ein knappes Fünftel der Betriebe verzeichnete eine Verbesserung.

Porsche erzielt Rekordjahr



STUTTGART - Der Sportwagenhersteller Porsche hat im Jahr 2002 in Deutschland mit 12 212 Zulassungen bislang das beste Ergebnis in der Firmengeschichte erzielt. Dies teilte das Unternehmen am Montag in Stuttgart mit. Vom Porsche 911 seien 5,9 Prozent mehr Autos zugelassen worden; vom Boxster insgesamt 3871 Einheiten. Für die dritte Baureihe, den Cayenne, der im Dezember auf den Markt kam, habe das Jahr 2003 auch viel versprechend begonnen.

Mobilcom-Gründer Schmid
stellt Insolvenzantrag

HAMBURG - Der hoch verschuldete Mobilcom-Gründer und -Grossaktionär Gerhard Schmid hat Insolvenzantrag gestellt. Betroffen seien private Vermögenswerte, die aus seinem Mobilcom-Aktienpaket, Grundstücken und Gebäuden bestünden, sagte Schmid am Montag in Hamburg. Grund für den am vergangenen Freitag gestellten Antrag sei die drohende Zahlungsunfähigkeit bei einem weiteren Wertverfall der Mobilcom-Aktien. «Die Aktie ist nur noch halb so viel Wert wie vor drei Monaten. Mit dem Insolvenzantrag wird jetzt eine Wertsteigerung ermöglicht», sagte Schmid.

770 Mio. Euro Flutschäden

BERLIN - Dem Versicherungskonzern Allianz sind im vergangenen Jahr durch Überschwemmungen in Deutschland Kosten in Höhe von 770 Mio. Euro (1,13 Mrd. Fr.) entstanden. «Bei Naturgefahren war 2002 das schlechteste Jahr seit Kriegsende.» Dies sagte Allianz-Vorstand Reiner Hagemann der «Financial Times Deutschland».

Anklage erhoben

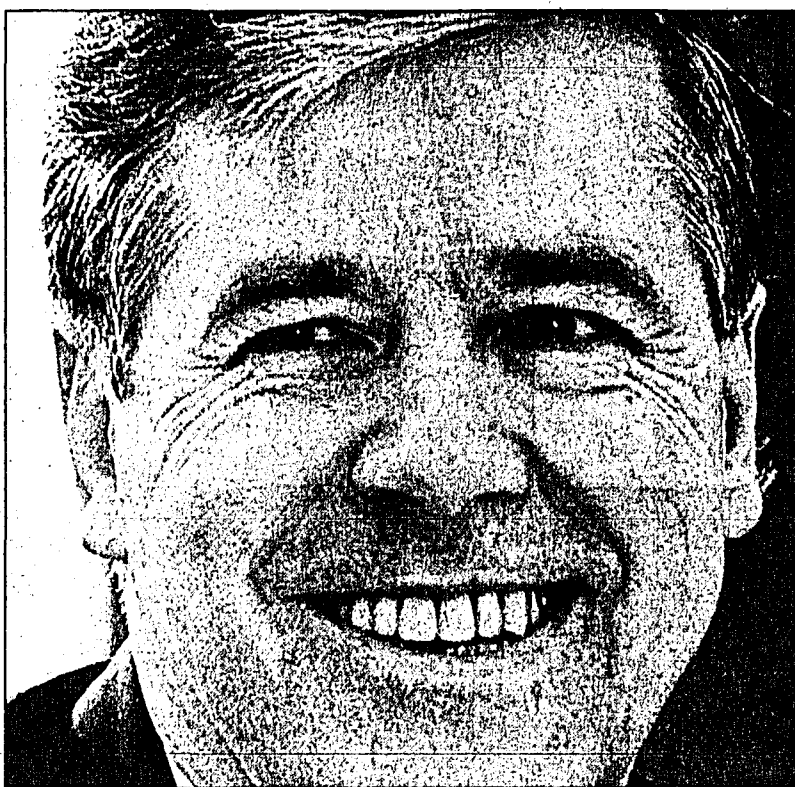
Mannesmann-Affäre: Klaus Esser bezeichnet Anklage als «willkürlich»

DÜSSELDORF - Wegen der Rekordprämien für Mannesmann-Manager nach der Übernahme des Konzerns durch Vodafone hat die Staatsanwaltschaft Anklage gegen sechs ehemalige Führungskräfte und Aufsichtsräte des Konzerns erhoben. Bei den Beschuldigten handelt es sich unter anderem um Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann, den früheren Mannesmann-Chef Klaus Esser und IG-Metall-Chef Klaus Zwickel.

Die Anklage soll Licht in einen der spannendsten Wirtschaftskrimis der vergangenen Jahrzehnte bringen. Bei der feindlichen Übernahme des Mannesmann-Konzerns durch die britische Mobilfunkgesellschaft Vodafone im Jahr 2000 sollen mehr als 250 Millionen Mark (rund 125 Millionen Euro) Abfindungen und Boni an führende Manager, Aufsichtsräte und Pensionäre des Konzerns gezahlt worden sein. Allein Esser erhielt nach eigenen Angaben rund 60 Millionen Mark.

Esser und Zwickel bestätigen

Die Düsseldorfer Staatsanwaltschaft hatte zwei Jahre lang ermittelt, ob diese Zahlungen den Tatbestand der Untreue erfüllten. Sie ist jetzt offenbar überzeugt, genug Material für eine Anklage zu haben. Mit Hinweis auf die Verfassungsrechte der Angeschuldigten wollte sie allerdings zunächst weder die Namen der Betroffenen, noch die



Gehört zu den Beschuldigten: Deutsche-Bank-Chef Josef Ackermann.

gegen sie erhobenen Vorwürfen nennen. Doch bestätigten sowohl Esser als auch Zwickel, dass sie zu den Beschuldigten gehörten. Nach Angaben aus Justizkreisen richtete sich die Anklage ausserdem gegen den ehemaligen Mannesmann-Aufsichtsratschef Joachim Funk, den früheren Konzernbetriebsratsvorsitzenden Jürgen Ladberg, und den einstigen Personalvorstand Dieter Droste. Mit einer Entscheidung über die Eröffnung des Verfahrens wird erst in einigen Monaten gerechnet.

Esser bezeichnete die Anklage als «willkürlich». Er betonte, er habe sich im Übernahmekampf äusserst korrekt verhalten. «Es gibt nicht den geringsten Verdacht für irgendein rechtswidriges Handeln von mir.» Ackermann äusserte sich zunächst nicht, hatte die Vorwürfe in der Vergangenheit aber ebenfalls stets zurückgewiesen.

Allerdings geht es bei dem nun anstehenden Verfahren wohl nicht um die ganze Summe von 250 Millionen Mark. Justizkreise bestätigten gestern einen «Spiegel»-

94 Prozent Gewinneinbruch

Agie Charmilles knapp den roten Zahlen entkommen

ZUG - Agie Charmilles hat letztes Jahr nur dank massiven Kostensenkungen einen Gewinn erzielt. Der Gewinneinbruch betrug 94 Prozent. Die Georg-Fischer-Tochter glaubt sich gut positioniert, um 2003 von einem Aufschwung profitieren zu können.



Konzernchef Kurt Stirnemann.

«Wir wollen die schwierigen Zeiten in Anstand hinter uns bringen, ohne Werte zu zerstören», sagte Martin Huber, Verwaltungsratspräsident von Agie Charmilles, die weltweite Nummer eins im Formen- und Werkstoffbau, gestern vor den Medien. Das Fertigungstechnikunternehmen hatte letztes Jahr wegen dem drastischen Rückgang der Nachfrage nach Investitionsgütern eine Umsatzeinbusse von 19 Prozent auf 1,01 Mrd. Fr.

erlitten, der Konzerngewinn sank auf 1,5 (25,2) Mio. Franken. In Europa, wo der Konzern rund 60 Prozent des Umsatzes erzielt,

schenkte die Nachfrageschwäche besonders stark ein. Speziell der Hauptmarkt Deutschland verzeichnete einen markanten Einbruch von 21 Prozent auf 193 Mio. Franken.

Talsohle in USA durchschritten

Im Gegensatz dazu konnten die Schweiz (Umsatzanteil 7 Prozent) und Österreich ihre Positionen halten. Auch das Osteuropa-Geschäft entwickelte sich positiv. In Polen und der GUS wurde zudem die Marktpräsenz ausgebaut. In Nordamerika schein die Talsohle nach einem Umsatzminus von 14 Prozent auf 170 Mio. Fr. nun durchschritten, sagte Konzernchef Kurt Stirnemann. Dank dem Mehrabsatz von 21 Prozent in China und der Erholung in Korea hielt sich der Umsatzrückgang von 6 Prozent in Asien im Rahmen.

1,16 Mrd. Handytelefonierer

Ende 2010 werden bis zu 2 Milliarden erwartet

CANNES - Weltweit haben Ende 2002 laut EMC World Cellular Database bereits 1,16 Mrd. Menschen per Handy telefoniert. Bis Ende dieses Jahrzehnts sollen es nach Erwartung des weltgrössten Handyherstellers Nokia schon 2 Milliarden sein.

Potenzial gibt es aus Sicht der Branche noch. «In Japan kauft ein Mobilfunk-Kunde bereits jedes halbe Jahr ein neues Handy, in

Europa liegt die Erneuerungsrate derzeit noch bei knapp zwölf Monaten», sagte ein EMC-Analyst gestern beim «3GSM World Congress», der grössten Handymesse der Welt.

Die neuen Geräte, liebevoll Smartphones genannt, punkten mit Multimedia. Fotografieren, bunte Bilder und Musik verschicken, TV-Nachrichten sehen, spielen, im Internet surfen; all dies funktioniert mit den neuen Handys, die das Geschäft wieder beleben

sollen, nicht nur für die Hersteller, sondern auch für die Betreiber.

Europa hat Nase vorne

Am höchsten ist der Kundenabsatz erfahrungsgemäss in Japan mit teilweise bereits auf 70 Euro und darüber, während Kunden in Europa im Schnitt 30 und 40 Euro pro Monat ausgeben. Was die Verbreitung von Handys betrifft, hat Europa mit einer Penetration von knapp 74 Prozent oder 56,8 Millionen Kunden hingegen klar die Nase vorne.

Bericht, wonach die Staatsanwaltschaft einen Teil der umfangreichen Vorwürfe abgetrennt hat. Nach der Neuaufteilung des Verfahrens gehe die Anklage von einem Schaden zu Lasten der Mannesmann-Aktionäre in Höhe von rund 100 Millionen Mark aus.

ANZEIGE

PanAlpina Sicav
Alpina V

Preise vom 14. Februar 2003

Kategorie A (thesaurierend)

Ausgabepreis: € 42.10

Rücknahmepreis: € 41.24

Kategorie B (ausschüttend)

Ausgabepreis: € 40.40

Rücknahmepreis: € 39.57

Zahlstelle in Liechtenstein:
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

Vontobel Investment Funds
Telefon +41 (0) 1 283 53 50
www.vontobel.com

Transaction Date 14. Feb. 03

Sub Fund	Published	N. A. V.
Swiss Money*	A1 CHF	100,72
Swiss Money*	A2 CHF	104,67
EURO Money*	A1 EUR	102,46
EURO Money*	A2 EUR	108,02
US Dollar Money*	A1 USD	100,43
US Dollar Money*	A2 USD	107,05
Swiss Franc Bond*	A1 CHF	121,98
Swiss Franc Bond*	A2 CHF	184,85
EURO Bond*	A1 EUR	133,40
EURO Bond*	A2 EUR	233,84
Capital Gain Bond* (EURO)	A1 EUR	63,18
Capital Gain Bond* (EURO)	A2 EUR	71,85
US Dollar Bond*	A1 USD	113,34
US Dollar Bond*	A2 USD	195,57
EURO PLUS Bond*	A1 EUR	108,29
EURO PLUS Bond*	A2 EUR	120,96
Eastern European Bond*	A1 EUR	62,26
Eastern European Bond*	A2 EUR	87,58
EURO Mid Yield Bond*	A1 EUR	103,03
EURO Mid Yield Bond*	A2 EUR	103,03

Swiss Stars Equity*	A1 CHF	118,58
Swiss Stars Equity*	A2 CHF	119,93
Swiss Mid & Small Cap Equity*	A1 CHF	44,12
Swiss Mid & Small Cap Equity*	A2 CHF	44,12
European Equity*	A1 EUR	140,09
European Equity*	A2 EUR	141,47
European Value Equity*	A1 EUR	88,60
European Value Equity*	A2 EUR	88,60
European Mid & Small Cap Equity*	A1 EUR	44,48
European Mid & Small Cap Equity*	A2 EUR	44,48
US Mid & Small Cap Equity*	A1 USD	48,25
US Mid & Small Cap Equity*	A2 USD	48,25
US Equity*	A1 USD	69,14
US Equity*	A2 USD	69,54
US Value Equity*	A1 USD	315,29
US Value Equity*	A2 USD	348,20
Global Equity* (ex US)	A1 USD	74,90
Global Equity* (ex US)	A2 USD	74,90
Japanese Equity*	A1 YEN	3'348
Japanese Equity*	A2 YEN	4'028
Eastern European Equity*	A1 EUR	82,43
Eastern European Equity*	A2 EUR	85,42
For East Equity*	A1 USD	102,56
For East Equity*	A2 USD	105,44
Emerging Markets Equity*	A1 USD	116,17
Emerging Markets Equity*	A2 USD	124,04

Global Trend Financial Services*	A1 EUR	64,93
Global Trend Financial Services*	A2 EUR	64,93
Global Trend Information & New Technologies*	A1 EUR	24,92
Global Trend Information & New Technologies*	A2 EUR	24,92
Global Trend Life & Health*	A1 EUR	48,73
Global Trend Life & Health*	A2 EUR	48,73
Global Trend Food & Beverages*	A1 EUR	59,20
Global Trend Food & Beverages*	A2 EUR	59,20
Global Trend New PowerTech*	A1 EUR	54,39
Global Trend New PowerTech*	A2 EUR	54,39

Defensive Balanced Portfolio* (CHF)	A1 CHF	79,47
Defensive Balanced Portfolio* (CHF)	A2 CHF	81,79
Defensive Balanced Portfolio* (EURO)	A1 EUR	54,85
Defensive Balanced Portfolio* (EURO)	A2 EUR	63,54
Growth Portfolio* (CHF)	A1 CHF	55,11
Growth Portfolio* (CHF)	A2 CHF	55,30
Growth Portfolio* (EURO)	A1 EUR	53,43
Growth Portfolio* (EURO)	A2 EUR	53,92

*Zurüglich Ausgabeaktien

Vertreter:
Vontobel Funds Services AG, Dienstadtstrasse 9,
8022 Zürich, Tel. +41 1 283 53 50, www.vontobel.chAdministrator:
Copent Investment Operations Luxembourg S.A.
1A, Parc d'activite Syrdall
L-5365 Munsbach / Luxembourg
Tel. +352 346 62 21Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein:
Bank Vontobel (Liechtenstein) AG
Pflanzstrasse 20, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 41 11, www.vontobel.li